

Die Multiforsa AG verlegt den Firmenstandort ins Freiamt

In Auw wurden mit dem Spatenstich die Bauarbeiten begonnen

Mit einem neuen Gebäude beabsichtigt die in der Landwirtschaft verankerte Firma Multiforsa AG weiterhin Potential für Erfolg und Wachstum zu haben. In Auw hat sie den geeigneten Standort für dieses Vorhaben gefunden und mit dem Spatenstich bereits den ersten Schritt in die beabsichtigte Richtung unternommen.

(ds) Rückblickend staunte Projektleiter Ivo Musar vom Architekturbüro Musar Architekten AG aus Luzern über die sehr kurze Planungszeit für den zu realisierenden Neubau der Multiforsa AG.

Nach einer ersten Zusammenkunft mit der Bauherrschaft Anfang Juni 2009 hätte er im September das Baugesuch einreichen wollen, habe aber keine Auwer Bauverwaltung gefunden. In der Regionalen Bauverwaltung in Muri sei er dann auf den richtigen Ansprechpartner gestossen und habe sich als Städter, gewohnt an mehrere durchzulaufende Instanzen, auf eine lange Wartezeit eingestellt. «Da musste ich allerdings erfahren, dass zwar im Freiamt alles ländlicher zu und her geht, die Mühlen aber viel reibungsloser mahlen», umschrieb er seine positiven Erfahrungen mit den Freiamtern. Und so freute er sich, nach der bereits im November erhaltenen Baubewilligung und den zuvorkommenden Kontakten zur Auwer Behörde, mit dem Neubau starten zu können.

Ein perfekter Standort

Für die in Steinhausen ansässige Multiforsa AG, welche als Produzentin und Vertreiberin von Tierfutter in der Landwirtschaft verankert ist, fehlten an ihrem jetzigen Standort in Steinhausen die geeigneten Räumlichkeiten für eine zukunftsorientierte, wirtschaftliche Lagerbewirtschaftung. Da am bestehenden Ort keine sinnvolle Erweiterung möglich war, musste sich die Geschäftsleitung nach einem neuen Zuhause umsehen.

Nach einer Prüfung von rund 40 Standorten habe sich Auw als geeignetster neuer Firmenstandort herauskristallisiert, umschrieb Geschäftsführer Andreas Santschi die Suche. «Auw



Mit neuen Zukunftsperspektiven: von links Mark Bonorand (Vertreter der Bauherrschaft), Andreas Santschi (Geschäftsführer Multiforsa AG), Philipp Bonorand (Vertreter der Bauherrschaft) und Peter Forster (Verwaltungsratspräsident Multiforsa AG) vollziehen den offiziellen Auftakt des Bauvorhabens

liegt dem jetzigen Firmensitz am nächsten, so dass sich für die 65 Angestellten nur eine geringe Veränderung des Arbeitsweges ergibt. Zudem entspricht der neue Standort auch verkehrstechnisch unseren Ansprüchen», begründete Santschi die Wahl.

Bauende im November 2010

Was am vergangenen Montag an der Auwer Industriestrasse zusammen mit der Bauherrschaft, der Geschäftsleitung, dem Verwaltungsrat und den Behördenmitgliedern durch den Spatenstich begonnen hat, soll im November dieses Jahres beendet werden. Bauherr ist die Vital Holding GmbH aus Oberentfelden, vorab der Eigentümer Reto Bonorand, zu welcher die Multiforsa AG seit drei Jahren gehört.

Der Neubau auf einem Grundstück von rund 4400 Quadratmetern umfasst ein Bürogebäude mit einer Fläche von 540 Quadratmetern und einen Lagerbau von 1539 Quadratmetern Fläche. Er soll den Mitarbeitenden ein modernes und angenehmes Arbeitsumfeld und eine effiziente Gestaltung der Arbeits-

abläufe erlauben. «Mein Ziel ist es, in ein paar Jahren auch die Produktion, welche vor elf Jahren ausgelagert werden musste, an den neuen Standort zu bringen», blickte der Geschäftsführer in die Zukunft. Vorab gelte es aber, den Bau und den Umzug gut über die Bühne zu bringen.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Mit seinen 64 Jahren wolle das Unternehmen gemäss der Ansprache von Verwaltungsratspräsident Peter Forster nicht etwa in Pension gehen, sondern einen Neustart wagen und sich somit gegenüber dem steigenden Druck aus dem Ausland behaupten. Es möchte die 20 Prozent Marktanteile halten und wenn möglich vergrössern können.

Dank der Kundennähe, welche bei der Multiforsa AG gepflegt wird, und dem qualitativ hochstehenden Futtermittelangebot, welches das Unternehmen gemäss Santschi den anspruchsvollen Schweizer Kühen bieten kann, schauen die Verantwortlichen trotz angespannter Wirtschaftssituation positiv in die Zukunft.